



Stadt Bern
Gemeinderat

Erlacherhof, Junkerngasse 47
Postfach 3000 Bern 8

Telefon 031 321 62 16
stadtkanzlei@bern.ch
www.bern.ch

Schweizerischer Städteverband (SSV)

per E-Mail an: info@staedteverband.ch

Bern, 25. Juni 2025

Totalrevision des Bundesgesetzes über den Transport von Gütern auf der Schiene, auf dem Wasser und mit Seilbahnen; Umsetzung auf Verordnungsstufe (Totalrevision der Gütertransportverordnung und weitere Verordnungsänderungen im Bereich Gütertransport); Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat der Stadt Bern dankt Ihnen für die Gelegenheit, zur Totalrevision des Bundesgesetzes über den Transport von Gütern auf der Schiene, auf dem Wasser und mit Seilbahnen; Umsetzung auf Verordnungsstufe (Totalrevision der Gütertransportverordnung und weitere Verordnungsänderungen im Bereich Gütertransport) Stellung nehmen zu können.

Der Gemeinderat begrüsst die Förderung des Verkehrsträgers Schiene im Wirtschaftsverkehr auch ausserhalb des urbanen Raumes ausdrücklich. Die Totalrevision der Gütertransportverordnung enthält verschiedene Massnahmen, wie zum Beispiel die Unterstützung der betroffenen Transportunternehmen bei der Einführung der digitalen, automatischen Kuppelung (DAK), welche die Verlagerung von Warenströmen von der Strasse auf die Schiene begünstigen. Diese Verlagerung und die damit einhergehende Reduktion von Treibhausgasemissionen steht auch im Einklang mit den energie- und klimapolitischen Zielsetzungen der Stadt Bern. In diesem Sinne begrüsst der Gemeinderat ebenfalls die Sicherung und finanzielle Unterstützung von Infrastruktur zur Verlagerung von Güterströmen auf die Schiene. Der Gemeinderat hat dies in Zusammenhang mit der Richtplanrevision des Kantons Bern ausdrücklich bekräftigt, in dem er der raumplanerischen Sicherung bestehender Schienengüteranlagen auf dem Gemeindegebiet zugestimmt hat.

Mit Bedauern stellt der Gemeinderat fest, dass im Rahmen der vorgelagerten Totalrevision des Gütertransportgesetzes kein Verlagerungsziel für den Güterverkehr in der Fläche (analog zum Alpenschutzartikel auf Verfassungsstufe) festgelegt wurde. Er sieht darin eine verpasste Chance und kein eindeutiges Bekenntnis zur konsequenten Güterverkehrsverlagerung von der Strasse auf die Schiene auf Bundesebene.

Der Gemeinderat dankt Ihnen für die Berücksichtigung seiner Stellungnahme.

Freundliche Grüsse



Marieke Kruit
Stadtpräsidentin



Dr. Claudia Mannhart
Stadtschreiberin